

Name der Tour:	MTB-Tour Rund um die Mieminger Kette 2014		
-----------------------	---	--	--

Datum:	Samstag 4.10.2014	Länge/km:	rd. 75 km	
Startort:	Ehrwald	Höhenmeter:	rd. 2.100	

Teilnehmer:	Andy, Thomas, Herbert Z., Uli, Stefan R., Joe
--------------------	---



Die „Mieminger-Kämpen“ zum Tour-Beginn in Ehrwald (994 m)



Aussicht auf den Grubigstein (2.233 m) und den Fernpass



Asphalt-Cowboys in Wildermieming



Anakonda-Alarm?

Alle Jahre wieder!

Auch dieses Jahr lud Uli wieder ein zu seiner Lieblings-MTB-Tour Rund um die Mieminger Kette. Spontan fanden sich fünf weitere Mitstreiter aus dem BTN-Kreis, um damit den Saisonabschluss zu zelebrieren.

Die Tour

Bereits die Anfahrt nach Ehrwald, dem Startort, war ein Hochgenuss. Ähnlich wie in Peru, wo die weltberühmte Inka-Ruinenstadt Machu Picchu geheimnisvoll aus dem Morgendunst auftaucht, gab der Hochnebel sukzessive einen blassblauen Frühherbsthimmel und die imposante Bergkulisse des Wettersteingebirges frei.

Im Vergleich zur Tour vom vergangenen Jahr (vgl. dazu Tourenbericht 2013) nahmen wir diesmal die Runde entgegen dem Uhrzeigersinn in Angriff. Über Uli's „Märchenwald“, eine mit Lärchen besetzte Wiese, ging es zunächst auf Schotter-Serpentinen Richtung Fernpass stetig bergauf. Hoch droben hatten wir eine wunderbare Aussicht auf den Grubigstein und die darunterliegende Zick-Zack-Passstraße hinunter nach Nassereith. Dorthin gelangten wir direktissima auf der Downhill-Piste vorbei am Hotel Schloss Fernsteinsee.

Dann wieder bergan, die lange steile Straße hinauf zum Arzkasten, einem Gasthof mit guter Auswahl für hungrige Radler. Für einen Imbiss war die Tour jedoch noch zu jung. Und so ging es weiter bis nach Wildermieming, wo wir uns einen kurzen Stopp erlaubten. Hier war es nun richtig sommerlich, und wir konnten uns Windjacken und Ärm-/Beinlingen entledigen. Das war gut so, denn die Passstraße Zirler Berg ab Telfs offenbarte sich als Hitzeschlacht. Den Bergpreis bei diesem Ausscheidungsrennen gewann Stefan, dicht gefolgt von Herbert. Andy zog mit Sicherheitsabstand den Rest, wobei Joe kurz vorm Abzweig ins Gelände abreißen lassen musste. Einseitige Beinkrämpfe, wohl eine Folgeerscheinung seines erst neulich durchlebten Radsturzes am heimatlichen Täferfinger Berg (dort haben schon etliche Radrecken den Asphalt geküsst ... ;-), sorgten für zeitweiligen Getriebestreik. Das war den anderen aber gerade recht, konnten sie derweil doch den Ausblick auf die Hohe Munde genießen.

Offroad ging es hinunter in die Leutasch-Klamm und von dort aus bergan ins Gaistal Richtung Ehrwald. In der Gaistalalm sollten ein Teller stark gesalzene Nudelsuppe, 2xRadler und ein Schokonusskuchen den Joe wieder aufrichten, was immerhin kurzfristig gelang. Die letzten 10 km zurück nach Ehrwald gestalteten sich dennoch als Zitterfahrt („Wann kommt der Krampf? – Auweia, jetzt!!“). Eskortiert von den Routiniers Uli und Herbert erreichte Joe aber bald nach den anderen den Parkplatz der Ehrwalder Almbahn.

Was gab es noch für Ereignisse? – Zu Beginn der Märchenwiese war ein Bächlein auf einem schlichten Brett zu überqueren. Andy misstraute der Konstruktion, stieg ab, sogar bis ins Wasser, sein Rad getreu hinterher ... ;-) Und auf der Straße hinauf zum Arzkasten kroch uns eine (peruanische?) „Anakonda“ über den Weg, zumindest eine kleine ... (Uli's Fotobeweis s.o. ;-)

Fazit

„... schee wars.. und gefährlich wars. Bis zum nächsten Mal“, meint der Uli im Nachgang. Ersterem kann man nur beipflichten. Und neben zwei weiteren Alt-Fäns gibt es nun drei Neu-/Jung-Fäns für diese schöne MTB-Runde!

Bericht vom (Anden-)Joe